

Am Hochzeitsstage erschossen. In trostlicher Vorfall hat sich bei der Hochzeit a. Meffe gelegener Dörfchen Drazow abgespielt. Dort feierte ein gewisser Wirt mit der 16-jährigen Anathasia Duba Hochzeit. Als sich das neuvermählte Paar zu seinen Gästen von der Kirche aus zum Festmahl in den Saal bewegen wollte, gab einer der Teilnehmer den schließlichen Freischießbefehl ab. Das Gesehr war aber geladen und die Kugel traf die junge Frau Wirtin, die östlich verlegt zum Boden und nach wenigen Minuten verstarb. Nachdem die Leiche in die Leichenkammer geschafft worden war, besah sich die Hochzeitsgesellschaft unter Führung des neugeborenen Gemeindevorstandes im Saal und langte dort bis zum frühen Morgen (1), als ob nichts geschehen wäre. Als die Polizei am Morgen die trüben Umstände vornehmen, mußten die Gendarmen den jungen Gheymar förmlich dazu zwingen, ihnen die notwendigen Auskünfte über den Vorfall zu machen; denn der Gemeindevorstand war höchst unangehalten darüber, daß man ihn im Tarnen über M. war Wirtin und in erster Ehe mit der Schwester der Erschossenen verheiratet. — Die Ermittlungen der Gendarmen führten schließlich zu der Verhaftung des früheren Gendarmen der Anathasia Duba geb. Holub, einem gewissen Lebn, er ist hiesiger Verhafteter, die junge Frau nicht aus Versehen erschossen, sondern das Gesehr für die Freischießschieße aus Mache mit einer scharfen Ladung versehen und auf die aus der Kirche herantretende Frau angelegt zu haben.

Ein toller Bräutigam. Die amerikanischen Zeitungen berichten ausführlich ein recht kurioses Vergehen eines hiesigen amerikanischen Diplomaten, der sich in diesem Tagen mit der Witwe der Frau Magee in Pittsburg, der Witwe eines wohlhabenden Senators, verheiratet. Als schon die Einladungen zur Hochzeit verandt waren, verlangte der Bräutigam vor der Hochzeit die Mithilfe von einer Million Mark. Der Frau Magee sollte sofort zum Altar kommen, wenn der Diplomat es machen konnte, wie schon andre Personen mit klugem Verstand, nämlich zurücktreten, wenn sein Wunsch nicht erfüllt werde. Nach einer langen Diskussion erklärte sich denn der glückliche Bräutigam mit 400 000 Mark zufrieden. Dieses „Nachlassen im Preis“ ist natürlich den amerikanischen Zeitungen willkommen Stoff zum Spott und sie propagieren schon eine Waife in europäischen Blättern und Warten, die Amerikanerinnen betraten wollen.

400 000 Mark für eine Flugmaschine. In Frankreich hat man um weite Kreise für die Luftschiffahrt zu interessieren, best. lassen, einen „großen Preis der Luftschiffahrt“ zu stiften, der auf den besten Entwürfen der „Deutschen Preis“ besteht sein soll. Der anzugebte Preis soll 400 000 Mark betragen und soll durch öffentliche Auktion aufgebracht werden. Der französische Luftschiffbau hat den Plan jedoch unterzogen und die französische Akademie der Wissenschaften ihn gebilligt.

Am Ende haben sie zueinander. In Südband in England sind zwei der zwei-jährige Mitglieder eines Eisenbahnpolizisten aus dem Fenster des dritten Stockwerkes in den Garten, erlitt aber nicht die geringsten Verletzungen.

Die Fehereibrunn in Dörfchen Waffeln in der Schweiz hat den Ort fast vollständig zerstört. 42 Häuser sind eingestürzt und 50 Familien obdachlos. Die drei Brände haben zwei Personen schwere Verletzungen zugefügt.

Dem Hungerstode nahe. Französisch Seemänner von Copri entsetzt wurde im Meer treibende Barke mit einem halberbundenen jungen Mann aufgefunden. Der Mann will Österr. Wengert heißen und in seiner kleinen Barke die Seele von Nizza bis Neapel unterkommen haben, unterwegs ist ihm der Mann verstorben und er hat sich an dem Mann festgeklemmt. Es scheint sich um einen Geisteskranken zu handeln.

Ein „indisches Duell“ durch Briefe. Der Herausgeber einer indischen Handel. Aus Franz Skaloda hatte seinen Stolz in der Welt. Wenn ich Stephanie nicht alles sein kann, so soll sie ihre Freiheit wieder erhalten! sagte er mit in seiner Barke. Das war ein stolzes Wort aus seinem Munde. Ich wollte ihm darauf nur zu erwidern, wie lebensfähig ich dich liebe; daß du mich liebtest — mit welchem Recht durfte ich dich behaupten! — Da sprachen wir denn und ablegten. Franz war ebenfalls genug gewohnt, in die Bemerkung einzuwilligen, wenn ihm gesagt hätte, daß nur die einzigen deiner Verwandten mich von dir fern gehalten hätten und daß du jetzt dich innerlich eins mit mir fühltest! Aber das erwiderte mir wie ein Frevel. Um dir und mir das Vergessen zu erleichtern, war ich entschlossen, das Band noch der besten Nacht zu zerbrechen. Wir schieden voneinander als Fremde. Er gelobte mir „Ang in Ang“, dich auf Händen zu tragen, sein ganzes Leben lang dich wie ein Kind zu begüten, bestrebt zu sein, dich zu verdienen! „Und nach diesem letzten Liebesbunde gingst du.“

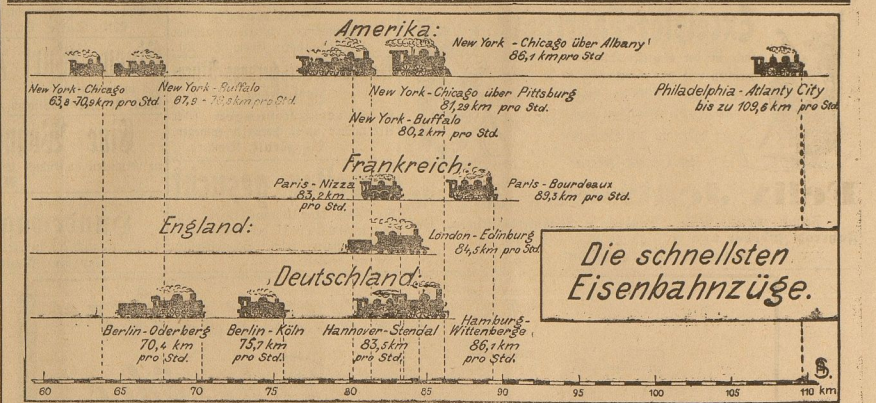
Arnold nicht. „Ging ich und liebte ich allein. Die Szene hatte ich tief ergriffen im inneren Herzen gepakt. Er mußte sich erst sammeln, wieder beruhigen, sagte er, bevor er zu dir zurückkehren könne; denn du solltest nichts von unsem Gespräch erfahren. So heiß und stürmisch ich ihn beneidete, so tief zählte mich doch der Abschied von ihm. Sie haben mir das „indische Duell“ erzählt. Das waren keine leeren Worte, die ich aus seinem Munde vernahm.

Zeitung erhielt vor einigen Tagen aus Paris einen Brief folgenden Inhalts: „Mein Herr, man fordert viele Skandinavien nicht einem Säuren wie Sie es sind. Anstatt dessen schütze ich Ihre Ohren durch diesen Brief. Ich bitte, betrachten Sie sich deshalb von großherzig und lesen Sie mir, daß ich nicht meine Spiegelfechtelung bemerke.“ Dem „Gegensatz“ scheint aber der Humor treu geblieben zu sein, denn seine Antwort hatte, wie aus Paris berichtet wird, den nachstehenden Wortlaut: „Unvergleichlicher Gegenstand! In voller Überzeugung mit Ihrem Wunsch betrachte ich mich durch Ihren Brief großherzig, wüßte ich Ihnen bestens dank. Da ich durch den Brief geschickt bin, so habe ich Ihnen

mitzuteilen nach Ansehen des Sturmes stieg die Temperatur auf 20 Grad. Ein großer Schrecken beruht liberal.

Die Menagerie im Teesrum. Die Meise, die der Dampfer „St. Andrew“ bei einer Landung wider Tiere von Antwerpen nach London verschifft war, wurde, wie höchst aufregend und geschickvoll. Unter den Tieren an Bord waren 80 Löwen, 45 Affen, eine Giftpflanzherbe, fünf Schimpanzen, 25 Bumas, viele Hühner, Hunde und andere Geier. Während eines Sturms nach ein Wolf aus und eine wilde Jagd besaßte ihn über das Deck. Nachdem er vergebens überall nachschauen konnte, entkam der Wolf schließlich durch eine Sprung über Bord und beschwand ein

Baßten zu veranlassen hatte. Sein Absterben war ein gleichzeitiger Baßtele. Die jungen Leute hatten gelegentlich ihrer regelmäßigen Besuche ein 14-jähriges Mädchen kennen und moß auch lieben gelernt. Da keiner von ihnen seinen Anspruch auf die Auserkorenen ihres Freywillig aufgeben wollte, forderte der Lehling den Eltern mündlich auf Abschied. Nachdem die Forderung abgelehnt worden war, unternahm der ansehende Anwalt eine Selbstmordthat, indem er sich eine Leinwand in den Kopf jagte. Er wurde wieder befreit und fand nunmehr vor seinen Eltern. Das Urteil lautete auf Freisprechung, da das Gericht nach dem Ergebnis der Freispruchnahme auf die Dürrezeit war, daß es sich bei der Freispruchnahme zum Anwalt nicht um einen Verstoß, sondern lediglich um eine Namensunterschied bezug. Inzwischen hat die Angelegenheit ge-



Man kann beim Eisenbahnfahren nicht zu schnell fahren, das man in einem Jahre die schnellere reisende werde als in einem anderen. Man fährt beispielsweise in Deutschland auf langen Strecken schneller als in Amerika, während man die Amerikaner auf kurzen Strecken in der Höhe ihrer sind. Die schnellsten amerikanischen Züge über weite Entfernungen sind gegenwärtig die zwischen New York und Chicago verkehrenden Expresszüge, die 86,1 Kilometer und 81,29 Kilometer in der Stunde zurücklegen. Auf kurze Entfernungen

werden noch höhere Geschwindigkeiten erzielt, aber nur auf kurzen Strecken. Auf der Linie Philadelphia - Atlantic City werden Geschwindigkeiten bis zu 109,6 Kilometer pro Stunde erzielt. Von den französischen Zügen sind die schnellsten Paris - Brüssel und Paris - Bordeaux, die 83,3 und 83,3 Kilometer pro Stunde zurücklegen. In England ist der schnellste Zug London - Eolnburg, der 84,5 Kilometer pro Stunde zurücklegt. In Deutschland verkehren die schnellsten Züge zwischen Berlin - Odenberg mit 70,4

Kilometer, Berlin - Köln mit 15,7 Kilometer, Hannover - Stendal mit 83,5 Kilometer pro Stunde. Man darf dabei nicht vergessen, daß in Amerika gewöhnlich nur ein Zugpaar mit sehr hoher Geschwindigkeit verkehrt, der übrige Schnellzugverkehr ist aber ziemlich langsam entwickelt, während in Europa eine ziemlich gleiche Fahrleistung besteht. Infolge dessen fährt man in Europa im allgemeinen schneller als in Amerika.

auf die gleiche Weise durch sechs Revolvergeschosse das Hint aufgeschlagen. Verachten Sie sich also als tot, wenn Sie die letzte Zeile dieses Briefes gelesen haben. Ich begrüße Ihren Bestehen!

Die Vereinigung der Singpfeifer. Die sich in New York gebildet hat und die bereits 45 der wichtigsten Singpfeifer in den ganzen Vier Staaten umfaßt, sucht sich immer weiter auszuweiten und auch in den englischen Gesellschaften dieser Art Förderung zu gewinnen. Der Hauptzweck ist es, durch Zusammenführung der Künstler der Gattung der Sänger, die in der letzten Zeit im Interesse gewachsen sind. So verdient z. B. Miss Beina Kelly in New York gegenwärtig 1000 Mark in der Woche, andre beim Publikum beliebte Künstler haben nur noch höhere Gehälter erhalten. Die Vereinigung will, wenn die beteiligten Sänger in den Wohnungen mit ihr in Verbindung treten, den Künstlern finanzielle Engagements bei geringeren Gehältern anbieten und diejenigen, die sich dann nicht zeigen wollen, einfach boykottieren.

Ein unvollständiges U. in der Atlantik City (Amerika) beigeigelt. Wenn Winteln lang Regen Hagelstöße, so groß wie Schokollafäden, und sehr warmen taufenden Fenster großer Gassen, so die die Gassen des Bergwerks von New York wurden geräumt. Großen Schaden erlitten die Gebäude an dem die einbringende Wasser. Eisenbahnzüge mußten stehen bleiben. Un-

dem Meer. Fast in demselben Moment gingen zwei Löwen miteinander zu kämpfen an, ließen sich durch die Witter nicht auseinanderbringen und der eine Löwe bis hin anderen ist, der darauf über Bord geworfen wurde. Dann fiel ein Buma einen jungen Gelecken an, worauf ein alter Gelecken den Buma mit dem Nessel in die Luft warf und ihn dann zu einer förmlichen Masse zerrampelte. Eine ungeheure Aufrichtung rief die der Tiere verabschiedet, jedoch die Witter in der Luft und Gelecken fort zu führen wagen mußten und sein Auge schließen konnten.

Zur Katastrophe in San Francisco. Die amerikanischen Versicherungs-Gesellschaften haben gemeinsam den endgültigen Beschluß gefaßt, die in San Francisco verlorenen Schäden nicht aufzukommen, sofern diese etwa durch Erdbeben verursacht worden sind, die Zahlung aufzuschieben, sofern die Gebäude auf die beständige Abnutzung niedergelegt worden sind, und in allen ungewissen Fällen Vergleiche anzubieten, insbesondere, wenn es fraglich ist, ob der Verlust eines Gebäudes durch Feuer oder Erdbeben verursacht worden ist.

Gerichtshalle. **X. Urteil.** Ein Wirtin wurde wegen eines 14-jährigen Mädchens unterlag am Freitag der Verurteilung zu einem Jahr Gefängnis, weil sie das Mädchen vor sich ein 21-jähriger Arbeiterbelegung wegen Herausforderung zum Zweikampf mit tödlichen

Stephanie Arme waren schlief bedeckte umfen. Tonlos schickte sie: „Nun verließ ich den Zusammenhang! In der Gegenwart hat ihn die Begeisterung nicht noch wieder übermannt, er war zu stolz, das Opfer von uns anzunehmen, er fühlte sich überflüssig auf der Welt — und machte selbst ein seltsames, seltsames Gebet! ... Armer, unglücklicher Frau!“

Das erste Gespräch erhielt ihre eine Stimmung durch den Eintritt des Stefaniens, der von der Simonen Hengstler in die Frage brachte, ob sie die Herrschaften trocken bei sich empfangen hätte.

Arnold knigte, sich rasch fassend, ihr Kommen an. Als sie wieder allein waren, sagte er: „Die Signora vermutet, daß dein Mann — daß Franz Skaloda mit dieser Geschichte etwas zu tun hat, was ich dir erzählen möchte. Du wirst mich mit ihr betrautet sein. Sie ist wie eine Mutter!“

„Nein, Arnold, laß mich jetzt nicht mit Fremden zusammenkommen; ich will dir sagen — ich bin recht krank gemein und bedarf noch der Erholung!“

„Der Herrschaften sie voll Abklärung. Wie man dich selbst, wie ichmal keine Wangen hat! ... Aber habe keine Angst, du sollst von jeder weiteren Aufregung fern gehalten werden. Hier bei Domingas stößt du völlige Ruhe. Mein Gheymar ist bereit, ich leit die Gefühle der Sebastianina während seiner Abwesenheit. Die Signora wird die hier in ihrem Palazzo ein kleines Paradies schaffen. Hier wirst du dich genesen.“

„Das ist nicht möglich, Arnold,“ wehrte

Stephanie ab. „Benjamin hat mich bespielt, ich will wieder zurück nach Berlin ...“

„O mein Liebling, das habe ich nicht! Du mußt die Welt der letzten letzten Wochen erst wieder verumden haben. Bitte es sonst die Anmerkungen der letzten Reise gelöst!“

„Sie ist ihm fest ins Auge. Ich bin einzig und allein hergekommen, Arnold, um mit dir die Unterredung zu führen, um aus deinem Munde zu erfahren, wie sich die letzte Verabredung meines unglücklichen Verhältnisses gestaltet haben mag!“

„Ich schickte wieder den Kopf. Franz hat — ohne eine Besichtigung an dich hinterlassen zu haben? Nicht einmal ein Brief, eine Zeile erklärte dir seinen kurzbarbaren Schritt?“

„Nichts!“

„Du wagst man dann aberkannt, daß es sich um einen Selbstmord handelt? Du ahnest es?“

„Es war mir ein Rätsel wie allen andern.“

„Aber man muß doch nach irgend einer Erklärung gesucht haben?“

„Das tat man.“

„Nun, und das Ergebnis? Du bist so seltsam, Stephanie, warum hast du nicht sofort gemerkt, was dir hier mit dir für den Mörder meines Bräutigams, Arnold?“

„Er verzog zuerst keine Miene, dann drängte sich ein: „Darmberziger Himmel!“ auf seine Lippen, und er wich einen Schritt zurück.“

„Nicht war es Stephanie im Laufe dieser Unterredung nie geworden, wie grundlos der Verdacht gegen Arnold gewesen war. Jetzt drückte sie mit einem Male in seine Arme. Ganz aufschreckend warf sie sich an seine Brust

handelt habe. Der Staatsanwalt hatte eine Woche Ferkungsbüß bestrafte!

Erstreckung l. e. Die Strafkammer verurteilte den ehemaligen Polizeikommissar Sebastian Unterlagung im Falle zu drei Monaten Gefängnis und den Kosten des Verfahrens. Die Unterlagungsbüß wird von dem 2. März an in Anrechnung gebracht. Die Unterlagung wurde in der Entscheidung eine Bewährungsstrafe, die die Grundlagen zu einer Strafbefreiung anleitet und infolgedessen der Staatsanwalt nicht abtritt.

Buntes Allerlei.

Ständliche Nahe. Bräutigam zur kleinen Schwester (sein Braut): „Oder mal, Stephanie, brauchst den Herrn immer noch zu lieben? Das würde ja außerordentlich lange. Wir kommen ja viel zu spät in das Theater!“

— Stephanie: „Ach nein, Daniel, ich will es dir sagen, warum es heute so lange dauert. Erna hat mich heute morgen lädlich gebanert, und dafür habe ich ihr die Bühne verlehrt, die sie jetzt wie bumm lacht.“ (S. 104. 105.)

Ein Naturforschers. Frau Goldstein (in der Sommerfrische): „Gott, wie herrlicher Abend, Mary!“ Herr Goldstein (antwortend): „Was hab' ich vom 10. Oktober Abend, wenn ich dir wie die Am, von der Abend!“ (S. 104. 105.)

Unter sich. Fabrikant: „Ich finde einen neuen Arbeiter!“ — Wirtin: „Und ich meinen alten!“ (S. 104. 105.)

und gelang ihm unter heißen Tränen, daß sie selbst an seiner Unschuld hätte zweifeln müssen!

„Er sagte sie auf die Stirn und sagte in tiefer Bewegung: „Wie lieb es mir ist, daß du mir Urteile hast, an mir zu zweifeln! Wie ich dich lieb und der Kopf. Ja, geliebte, Stephanie, und hatte man den Verdacht schon offen ausgesprochen?“

„Ja, Arnold!“

„Warum hat man mich dann nicht vorher gefordert — mich zur Verantwortung gezogen?“

„Man wollte keine noch in verbleiben Nacht habhaft werden, suchte dich in Hamburg, aber! Ich habete man nach dir.“

„Man hat — einen Siebdruck hinter mir entlassen?“

„Es wird schon seit Wochen auf dich gefaßt.“

„Aber du, Stephanie, du kannst doch meinen Aufenthalt — auch Benjamin kannte ihn. Warum spricht ihr mir nicht über die tragische Vorfälle — oder warum nenntet ihr bei der Rede nicht mein Missetat?“

„Da sein Anblick immer differenz ward, umschlang sie ihn von neuem und schloß die: „Ich, ich möchte mir ja keine Rettung mehr aus dem Wirrwahl Bergeln mit, Arnold, verzeh mir!“

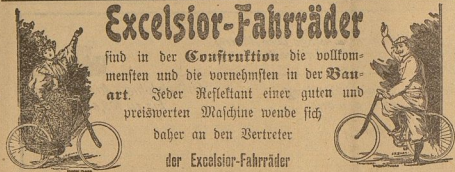
„Berraten durfe ich dich nicht; nein, hätte ich auch das Verbrechen begangen, ich hätte dann doch Darmberzigkeit haben müssen, dich auf den Weg zur Waise führen, dich mit Gott verfühnen. Aber von deinem Stolz erlosche ich, daß du auch ohne Dünne ruhig vor deinen Vätern hinterher würdest.“

(Fortsetzung folgt.)

Herm. Krienitz, Kemberg, Markt 9
Kohlen- u. Brikett-Vertretungs-Bureau.

Allen geehrten Einwohnern von Kemberg u. Umgegend empfehle ich zum billigsten Bezug von **besten Marken Seifenberger Briketts** in Ladungen, als: **Gube Hausa** (Triumph), **Komet**, **Umschütze**, **Schweis**, **Gnief-Briketts** sowie alle besten Marken in Stein-, Anthracit-, Schmelz- u. böhmischer Braunkohle, Gas- und Grube-Gas zu billigen Preisen **franco** Hans- Hochachtungsvoll
Hermann Krienitz.

Excelsior-Fahrräder



sind in der **Construction** die vollkommensten und die vornehmsten in der Bauart. Jeder Reflektant einer guten und preiswerten Maschine wende sich daher an den Vertreter der **Excelsior-Fahrräder**

Felix Jentzsch, Bergwitz.

Gerner empfehle **Näh-, Wasch- u. Bringmaschinen**, sowie **Fahrrad-Zubehör** und **Ersatzteile** zu billigen Preisen.
Reparaturen prompt und billig.

Parnitz.

Sonntag, den 10. d. Mts., von nachmittags 3 Uhr ab
Großes Wald-Konzert
ausgeführt von der **Gräfinpalastlicher Stadtkapelle.**
Es ladet freundlichst ein
Hugo Dake.

Königl. Preuß. Lotterie.

Zur 1. Klasse 215. Lotterie, Ziehung 9. u. 10. Juni
1/1 1/2 1/4 1/10 Lose
40 20 10 4 Mk.
von **Koenig**
Königlicher Lotterie-Einnehmer
Wittenberg, Cosw. Str. 20.
Wesentliche Veräußerungs-Aktien
auf **Öfen.**
Feuerversicherungen jeder Art nimmt unter Vertreter entgegen.
Angelroth, Kemberg.

Arbeiter gesucht

für sofort beim **Abraumbetriebe** auf **Grube Gustav II** bei **Platta.**
Arbeiten beim **Schachtmeister** Seine dabei.
Angelroth, Kemberg.

Paul Schauseil & Co., Bankhaus

Bitterfeld, Halle, Deitzsch, Eilenburg.
An- und Verkauf von Staatspapieren.
Eröffnung von laufenden Rechnungen.
Annahme von **Baareinlagen** zur **Verzinsung** (Zins-Vergütung $\frac{3}{4}$ %). **Check-Verkehr.**
Paul Schauseil & Co. Bitterfeld
Ämtere Bismarckstr. 10.

Heu- u. Grummetnutzung

von zwei **Wiesenplätzen**, ca. 1 1/2 u. 1 Morgen groß, verpachtet
Alb. Sasse, Schloßstr.

Einen Burschen

hat zu verkaufen
Alb. Richter, Wittenb. Neum. 23.

Eine Wohnung

zu vermieten an ruhige Leute.
Angelroth, Kemberg.

Sundewagen

Ein gut erhaltener
6 Ztr. tragend, ist zu verkaufen
Leiziger Rennmarkt 5.

Leiterwagen

Ein **Spänniger**
mit **Zubehör** steht zum Verkauf.
Wälfinger, Kemberg.

Damenfahrrad

ist preiswert zu verkaufen.
Leiziger Str. 53.

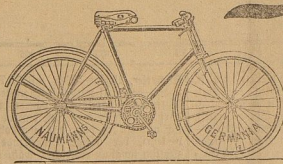
1200 Mark

suche auf 1. Hypothek für bald zu leihen. Off. unter **K. 1200** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Zu spät

ist niemals der Gebrauch der echten **Steenkerfer-Carbolatseerschwefel-Seife** v. **Bergmann u. Co.** Nachteil mit Schutzmarke: **Steenkerfer** gegen alle Arten Hautunreinigkeiten und Hautausschläge wie: **Milchse, Finnen, Gesichtspübel, Hautröt, Pusteln, Blüthen etc.**
à St. 50 Pfg. bei Apotheker **Elbe.**

"Germania"



ist der Name **Fahrräder**
für diejenigen welche seit Jahren einen **Weltruf** genossen.
Bisheriger Versand: **450,000.**
SEIDEL & NAUMANN, DRESDEN.

Alleinvertreter für Kemberg u. Umg.: **August Gräfe, Uhrmachersstr., Leipz. Str. 61.**



Bevor Sie sich ein Fahrrad

anschaffen, wollen Sie sich erst mein Lager ansehen.

Fahrräder von 75 Mk. an

mit **voller Garantie.** Großes Lager in **Schlüchtern, Münteln, Campen etc.**

Verkauf auf **Teilzahlung.** Reparaturwerkstatt im Hause
Bei Kauf eines Fahrrades wird **Eisenbahnfahrt** vergütet.

L. Hofmeister, Wittenberg (Bez. Halle) Markt 5.
Nähmaschinen, Wasch- u. Bringmaschinen, Wäscherollen, Leiter-, Kinder- und Sportwagen.

Poetzsch-Kaffee



mit dem **Staats-Preis**

Trotz steigendem Markte ist es den Unterzeichneten gelungen einen vorteilhaften Abschluß mit der Firma **Richard Poetzsch, Hoflieferant, Leipzig,** Kaffeeösterei in Großbetriebe, zu erzielen, deren hervorragende feine und erprobte Röstproben in 1/4, 1/2 u. 3/4 Pfd.-Originalpackung zu 100-120-140-160-180-200 Pfg. das Pfd. allgemein bekannt sind und kommen dieselben ohne Aufschlag in bisheriger Qualität stets frisch zum Verkauf.
in Kemberg bei: **Wilhelm Becker, Kolonialh.**
in Bergwitz bei: **F. W. Graul, Kolonialh.**

Glacé-Handschuhe u. Strawatten

Glacé-Handschuhe aus bestem Leder für Damen und Herren, schwarz, weiß und neuen modernen Farben, sowie eine große Auswahl in den neuesten modernsten **Herren-Strawatten**
empfiehlt **billigst Fr. Heym.**

Maiwein-Essenz

à Flasche **0.50 Mk.** ausreichend für 6-8 Gl. **Maitrant**
Kgl. priv. Löwen-Apotheke Kemberg.

Schweizerkäse u. Limburgerkäse

empfiehlt **Paul Schwarze.**

1 Los nur 1/2 M. Ziehung 12. Juni 1906

Stettiner Pferde-Lotterie
4304 Gewinne, W. Mark: 6
135000
Mangogewinne: 7 Equipagen, 112 Rute- und Wagenräder, Wert
113000
420 massive Silberware, usw. M.:
22000
Lose à 50 Pf., Porto und Liste 20 Pf., 11 Lose einschließlich Porto u. Liste nur 5 Mk., empfiehlt das General-Debit
Carl Heintze,
Berlin W., Unter den Linden 3.

Zug-Gardinen- und Gardinen-Einrichtungen

empfiehlt **E. Hesse.**

Feigen, Aprikosen, Nektar, Zitronen, Pflaumen, Backpulver, Vanillenzucker

empfiehlt **G. Glanbig, Schweinfurter Schleifsteine**

bayerische **Wegsteine, Abziehsteine, Fein-, Grob-, und Fein-** aus besten **Grunsteinen** unter Garantie, **Seifenkammer, Seifen-** schoner, **Seifenrührer, Seifen-** ringe, **Seifenabwasse,** **Sicheln, Bezgeln** in Horn und **Zinblech, Harten u. Feinorten etc.**
empfiehlt **billigst Fr. Heym.**

Ringäpfel

Aprikosen, Pflaumen, Mischobst ff. **Tafelmostrich** ausgewogen sowie in **div. Gläsern** billigst bei
Wilhelm Becker,
In **Cigarren u. Cigaretten** hübsche Auswahl.
Garantirt rein getohten
Leinöl = Firnis (Zöhr)

Lacke jeder Art
Verniein-Zusätze - Lackfarben
Terpeninöl, Siccativ,
La Bleiweiß in **Del** gereinigt
alle Sorten Farben besonders: **Modernt, Modegrün, Wobelan.**
Neu! Senfau-Weiß, giftfrei! (sich- luft- und wasserbeständig.)
ff. **Beispinsel, Faust- u. Ringpfeil, Strichzieher,**
Carbolium, Salzfaser etc.
empfiehlt **August Ruhn.**

Senfen

Sicheln, Bezgeln in großer Auswahl
empfiehlt zu billigen Preisen
E. Hesse.

ff. **Aepfel-Marmelade** ff. **Preiselbeeren** ff. **Pflaumenmus**
empfiehlt **billigst Paul Schwarze.**

Beste Putzmittel für Schuhe u. Stiefel.

Creom für Bogal, Chevreau und andere **Schiel,** in **weiß, gelb, braun, rot u. schwarz** bei guter Du a lität zu noch nie dagewesenen **billigen Preisen.**
Lacke in allen **Farben.**
feiner **Guttalin,** mit **Aufträger** Schachtel 15 Pfg.
Appretur für **Gelehrerführer,** bei einer **Tiefenschwärze** und **hohem Glanz** zu dem **billigen Preise** von 25 Pfg.
Habe **Alleinverkauf** obiger **unübertroffener** Waren einer **Weltfirma** für **Kemberg** und **Umgebung** übernommen.
E. Säume, Kemberg
Leiziger Str. 46.

Billigste und reellste Bezugquelle für Neue Gänsefedern,

wie sie von der **Gans** gerupft werden, mit **allen Dammern** per Pfd. 1.40 Mk., nur **feine sortierte** mit **allen Dammern** per Pfd. 1.75 Mk., **bessere** 2.00 Mk., **gut gereinigte** mit **allen Dammern** per Pfd. 2.75 Mk., **besser gereinigte** mit **allen Dammern,** sehr **zart,** per Pfd. 3 Mk., **versende** gegen **Nachnahme.** **Nehme,** was nicht gefüllt, **zurück.**
Otto Gielisch,
Gäufemaufkäufer
Neu-Treibbin (Oberbrunn).

Hochfeine Spazierstöcke

empfiehlt in großer Auswahl
Fr. Heym.

- Buding-Butter
- Gelse-Butter
- Mandarin
- Himbeerjost
- Aufgedes Kindermehl
- Reines Kindermehl
- Aueres Feinmehl
- Suppenfett
- Gröswurst
- Macarooni
- empfiehlt **Paul Schwarze.**

Messing- u. eiserne Plättchen

Plättchen, Glühstoffplättchen, Kohlen-Plättchen, Spiritus-Plättchen
empfiehlt **E. Hesse.**



ff. neue Matjesheringe

empfiehlt **Paul Schwarze.**

Grabkränze

in größter Auswahl von 30 Pfg. an, in schöner großer Ausführung und neuen Mustern empfiehlt
Friedr. Heym.

Heute Nacht nahm uns Gott unseren lieben kleinen Heinz

im Alter von 7/8 Jahr.
Kemberg, 5. Juni 1906.
Dr. A. Knüppel u. Familie.
Die Beerdigung findet Freitag nachmittags 3 Uhr statt.